Sparkasse auf Wachstumskurs

Kunden im Raum Coburg-Lichtenfels vertrauen dem Geldinstitut. Die Einlagen steigen, und es werden mehr Kredite ausgereicht.

Von Wolfgang Braunschmidt

Coburg – Die Sparkasse Coburg-Lichtenfels hat im Geschäftsjahr 2016 ihr Einlagen- und Kreditgeschäft steigern können. Das teilten Vorstandsvorsitzender Dr. Martin Faber und sein Stellvertreter im Vorstand, Roland Vogel, bei der Bilanzpressekonferenz des Geldinstituts am Donnerstag mit.

Nach Angaben der beiden Vorstände betrugen die Kundeneinlagen zum Stichtag 31. Dezember 2016 rund 2,18 Milliarden Euro. Das sei im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von 76 Millionen Euro. Der Kreditbestand habe 2016 ein Volumen von 1,559 Milliarden Euro erreicht; 2015 habe es bei 1,511 Milliarden Euro gelegen.

> *„Mit dem Bilanzgewinn von 2,2 Millionen Euro sind wir zufrieden."*
> **Dr. Martin Faber, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Coburg-Lichtenfels**

> *„Kunden suchen weiterhin verstärkt nach Alternativen für ihre Geldanlagen."*
> **Roland Vogel, Vorstand der Sparkasse Coburg-Lichtenfels**

Die Bilanzsumme wachse seit Jahren beständig und errechnete sich 2016 mit knapp 2,6 Milliarden Euro. „Das ist ein neuer Höchststand", betonte Vorstandsvorsitzender Faber.

Das Kundengeschäftsvolumen der Sparkasse liege bei insgesamt 4,02 Milliarden Euro und damit deutlich über dem Wert von 2015, den das Geldinstitut mit 3,98 Milliarden Euro angibt. Der Bilanzgewinn nach Steuern betrug 2,2 Millionen Euro. Vorstandsvorsitzender Faber: „Damit sind wir zufrieden." Dieser Betrag wird vollständig der Rücklage zugeführt.

Das Eigenkapital stieg zum 31. Dezember 2016 auf 228 Millionen Euro an – vor der Gewinnzuführung aus dem Geschäftsjahr 2016. Damit halte die Sparkasse Coburg-Lichtenfels „die strengen Anforderungen des Kreditwesengesetzes ein und verfügt zudem über hohe Wachstumsreserven", betonte Martin Faber.

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender Roland Vogel erläuterte, dass der Kreditbestand der Sparkasse Coburg-Lichtenfels um 48 Millionen auf 1,6 Milliarden Euro gestiegen ist. Der Zuwachs entspreche 3,2 Prozent. Damit liege man deutlich über der Bestandsentwicklung der oberfränkischen Sparkassen mit 2,8 Prozent. Die Nachfrage nach Immobilien bleibe weiter hoch. 2016 habe die Sparkasse Coburg-Lichtenfels rund 1400 Investitionen in Neubauten, Renovierungen oder Ablösungen von anderen Banken mit einem Gesamtvolumen von 145 Millionen Euro begleitet. Der Kreditbestand bei Unternehmen und Selbstständigen habe um 1,1 Prozent auf 760 Millionen Euro gesteigert werden können.

Der Gesamtbestand der Kundeneinlagen betrug knapp 2,2 Milliarden Euro. Besonders nachgefragt würden kurzfristige Einlagen ohne Kursrisiken – eine Folge der Niedrig-Zinspolitik der Europäischen Zentralbank. Vogel: „Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase suchen Kunden weiterhin verstärkt nach Alternativen für ihre Geldanlage."

Die Sparkasse Coburg-Lichtenfels bleibt auf Wachstumskurs. Das teilten stellvertretender Vorstandsvorsitzender Roland Vogel und Vorstandsvorsitzender Dr. Martin Faber (von links) bei der Bilanzpressekonferenz für das Geschäftsjahr 2016 mit. *Foto: Braunschmidt*

Vorstandsvorsitzender Martin Faber erklärte auf Nachfrage, dass die Sparkasse Coburg-Lichtenfels in verschiedenen Bereichen die Kooperation mit den Sparkassen Kulmbach-Kronach, Bamberg und Forchheim suche. Dies gelte beispielsweise für die Aus- und Fortbildung sowie die Angleichung von Software für den Geschäftsbetrieb. Eine Fusion mit einer anderen Sparkasse sei für das Coburg-Lichtenfelser Haus kein Thema, so dessen Vorstandsvorsitzender. In Bayern gebe es 24 Sparkassen, die größer seien, und 44, die kleiner sind. „Die Sparkasse Coburg-Lichtenfels ist groß genug, um sie eigenständig fortführen zu können", betonte Vorstandsvorsitzender Faber.

Er wies darauf hin, dass sein Haus die Kontoführungsgebühr in absehbarer Zeit anheben muss. Hintergrund sei, dass aufgrund der Niedrig- und Nullzinsphase eine Quersubventionierung dieses Kerngeschäftsfelds über andere Bereiche nicht mehr möglich sei. In naher Zukunft werde man unterschiedliche Kontoführungsmodelle anbieten, „die den Bedürfnissen unserer Kunden entsprechen". Die Sparkasse Coburg-Lichtenfels werde sich dieses Themas „mit Bedacht nähern", da es äußerst komplex und sensibel sei. Dabei gehe es um Fragen, was kostet das klassische Girokonto, was Online-Banking, was die Überweisung, was der Anruf im Callcenter.

Auf den Prüfstand stellt die Sparkasse auch ihr Filialnetz. „Wir können uns vorstellen, dass hier im nächsten Jahr Anpassungen stattfinden", sagte der Vorstandsvorsitzende. Entschieden sei noch nichts. Allerdings müsse sich die Sparkasse Coburg-Lichtenfels auf die Entwicklung einstellen, dass immer weniger Kunden eine Geschäftsstelle aufsuchen, um dort Bankgeschäfte zu erledigen oder Serviceleistungen in Anspruch zu nehmen.

Deutliche Kritik übte Martin Faber an der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank. Zwar sei man bei der Sparkasse Coburg-Lichtenfels optimistisch, 2017 wieder ein solides Ergebnis zu erreichen, „auch wenn das anhaltend niedrige Zinsniveau die Ertragslage weiterhin beeinflussen wird". Unnötig sei seiner Auffassung nach die zunehmende Regulatorik. Es sei nicht nachvollziehbar, dass bei Sparkassen die gleichen Maßstäbe angesetzt werden wie bei internationalen Großbanken mit ihren komplexen Geschäftsfeldern.

Zahlen und Fakten

Anerkennung

Die Sparkasse Coburg-Lichtenfels ist 2016 als eine der Top-10-Sparkassen im Freistaat ausgezeichnet worden. Damit hat der Sparkassenverband Bayern die erfolgreiche Entwicklung des Coburg-Lichtenfelser Geldinstituts unter anderem in den Bereichen Kredit-, Eigen-, Auslands-, Leasing- und Versicherungsgeschäft sowie Vergabe öffentlicher Mittel gewürdigt. Auf diese Anerkennung sei man sehr stolz, sagte Vorstandsvorsitzender Dr. Martin Faber bei der Bilanzpressekonferenz.

603 Mitarbeiter

603 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren am 31. Dezember 2016 bei der Sparkasse Coburg-Lichtenfels beschäftigt. Mit 44,3 Prozent steigt der Anteil der Teilzeitbeschäftigten stetig. Derzeit bildet die Sparkasse 18 junge Frauen und Männer aus. Im September dieses Jahres kommen weitere elf dazu.

Steuern und Spenden

Die Sparkasse Coburg-Lichtenfels hat im vergangenen Jahr fast 4,7 Millionen Euro Ertragssteuern gezahlt. Davon entfielen 2,92 Millionen Euro auf die Körperschaftssteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 1,77 Millionen auf die Gewerbesteuer. An Spenden- und Sponsoringgeldern reichte die Sparkasse Coburg-Lichtenfels im vergangenen Jahr 691 000 Euro aus.

Digitalisierung

Die Digitalisierung schreitet auch bei der Sparkasse Coburg-Lichtenfels voran. Sie bietet jetzt die Fotoüberweisung an. Dazu muss der Kunde eine Rechnung mit dem Smartphone fotografieren, und alle wichtigen Daten werden für die Online-Überweisung übernommen.